

■ **Albstadt**

»Stricklounge« im Maschenmuseum

Albstadt-Tailfingen. Im Maschenmuseum ist am Samstag, 22. Juni, von 14 bis 16.30 Uhr »Stricklounge«. In geselliger Runde, bei Kaffee, Tee und Gebäck, wird gestrickt, gehäkelt, geklöppelt, geknüpft, gewebt oder gestickt. Die benötigten Materialien und Arbeitsutensilien bringt jeder selbst mit. Alle Interessierten sind willkommen, der Eintritt ist frei.

»Zwischen Hals und Hut« Vernissage

Albstadt-Ebingen. Eine Vernissage zu der Ausstellung »Zwischen Hals und Hut« findet am Sonntag, 20. Juni, ab 11 Uhr in der Galerie Alte Kanzlei in der Johann-Philipp-Palm-Straße 9 statt. Es werden Bilder in verschiedenen Techniken, Objekten und Installationen gezeigt. Es stellen aus: Karin Beck, Michl Brenner, Margarete Goth, Rolf Jahnke, Gabi Opfermann, Bruno Schlagenhauf und Jörg Wandel. Die Ausstellung der Produzentengalerie ist auch am Samstag, 7. Juli und 13. Juli, jeweils von 11 bis 13 Uhr für Besucher geöffnet.

■ **Im Notfall**

**NOTRUFNUMMERN**

Polizei: 110  
Feuerwehr/Rettungsdienst: 112  
Giftnotruf: 0761/19240

**APOTHEKEN**

**MITTWOCH**  
**Turm-Apotheke Tailfingen:**  
Hechinger Straße 17,  
07432/52 71  
**FROHLEICHNAM**  
**Apotheke im Albcener**  
**Ebingen:** Sonnenstraße 30,  
07431/93 76 60

**ÄRZTE**

**Zahnärztliche Notdienste:**  
0180/5 91 16 90 (Festnetz:  
0,14 /Minute; Mobilfunk: max.  
0,42 /Minute)  
**Ärztlicher Notdienst:**  
116 117

# In fünf Minuten alles gesagt

»Speaker Slam« | Michael Maute aus Albstadt zählt zu Deutschlands besten Rednern

Im Stuttgarter Mövenpick-Airport-Hotel hat jüngst der »Internationale Speaker Slam« stattgefunden. 66 »Speaker« aus 14 Nationen traten an – das war Rekord. Zu diesen 66 zählte auch Michael Maute aus Albstadt; sein Auftritt brachte ihm einen »Excellence Award« ein.

Albstadt. Was ist das, der »Speaker Slam«? Ein Rednerwettbewerb, vergleichbar einem »Poetry Slam« – allerdings wird nicht um die Wette gereimt, gerappt und skandiert, sondern es werden Vorträge und Reden gehalten. Allerdings – und das macht den besonderen Reiz der Sache aus – keine Parteitage: Ein »Speaker«, der am »Slam« teilnimmt, muss sich kurz fassen können. Er hat maximal fünf Minuten Zeit – und diesen fünf Minuten soll er auf den Punkt bringen, was er zu sagen hat, bei aller Kürze nichts auslassen, was wichtig ist – und natürlich sein Publikum mitreißen und begeistern. Reicht die Zeit nicht aus, dann droht der Offenbarungseid – nach exakt fünf Minuten wird das Mikrofon ausgeschaltet. Hilfsmittel wie Power-Point-Präsentationen oder Moderationskarten sind verboten – die Rede hat frei zu sein!

Fünf Minuten sind im Nu vorbei – aber bei 66 Rednern zieht sich so ein Slam doch in die Länge: Über fünf Stunden dauerte der Reden-Marathon; das Teilnehmerfeld bestand aus Professoren, Ärzten, Anwälten, Psychologen und Unternehmern der verschiedensten Branchen, dazu erfahrenen Rednern und Coaches. Die Rednerauftritte werden im Live-Streaming übertragen und können von über 100.000 Menschen verfolgt werden; welcher Beitrag der beste war, entscheidet eine Ju-



Michael Maute (links) nimmt von Hermann Scherer seinen »Excellence Award« entgegen. Foto: Pörsch

ry, der bekannte Speakergrößen angehören. In Stuttgart war etwa Hermann Scherer mit von der Partie, Mitinitiator des Slams und laut »Speaker Excellence«, der größten Redner-Agentur Europas, einer der besten Redner Deutschlands.

Und Michael Maute – keine Selbstverständlichkeit, denn viele wollen am »Speaker Slam« teilnehmen; die Wartezeit ist lang. Wie fühlt man sich als »Speaker«? Nervös – wenn man vor dem Auftritt von einer Make-Up-Artistin vorbereitet und dann verkauft wird, steigt naturgemäß

das Lampenfieber, und wenn man dann auf der Bühne steht, mehrere Kameras auf einen gerichtet sind und ein Profifotograf um einen herum schleicht, dann schießt der Adrenalinspiegel in unbekannte Höhen. Aber genau das liebt Michael Maute. »Ich wäre gerne noch länger auf der Bühne geblieben.« Seine fünf Minuten nutzte er, um über seine zwei Lieblingsthemen zu sprechen, das gesundheitsorientierte Muskeltraining und das Betriebliche Gesundheitsmanagement. Er erläuterte, weshalb die Muskulatur das komplexeste Organ

nach dem Gehirn ist und oft Erfolgsorgan bezeichnet wird, und er legte dar, weshalb er ein betriebliches Gesundheitsmanagement für unerlässlich hält und weshalb Unternehmen unbedingt in die Gesundheit ihrer Mitarbeiter investieren und sie aktiv fördern sollten. Als der 36-jährige danach die Bühne verließ, begleitete ihn tosender Applaus.

Später nahm er dann aus Hermann Scherers Händen seinen »Excellence Award« entgegen. Ein Gütesiegel – Michael Maute zählt anerkanntermaßen zu den besten »Speakern« Deutschlands.

## Großes G und kleines g

Albstadt-Ebingen. Unter dem Titel »Großes G & kleines g« spielen am Samstag, 22. Juni, im Rahmen der Ebinger Marktorgel in der Kapellkirche Veronika Mertens, Flöte, und Elisabeth Bodmer, Orgel, Werke von Georg Philipp Telemann (1681-1767) und Carl Philipp Emanuel Bach (1714-1788). Es erklingen Telemanns Sonate in G-Dur aus den »Essercizii Musici«, 1740 für Flöte und Basso Continuo komponiert, ein Werk, das sich den Anschein gibt, als wolle es dem Adepten Tonleiter-Übungen in G-Dur schmackhafter machen, und die Sonate in g-Moll für obligate Orgel und Flöte (WV 111) von Carl Philipp Emanuel Bach, dem Patensohn Telemanns. Der Eintritt ist frei; etwaige Spenden werden in die Pflege der Rensch-Orgel in der Martinskirche investiert.

■ **Kurz notiert**

**Flohmarkt in der Stadtbücherei**

Albstadt-Tailfingen. In der Stadtbücherei in Tailfingen ist von Montag, 24. Juni, bis Freitag, 12. Juli, wieder Bücher- und Medienflohmarkt unter dem Motto »Bücher zu Kilopreisen«. Zu den üblichen Öffnungszeiten der Bücherei werden Bücher zum Preis von einem Euro pro Kilo verkauft, und auch andere Medien wie DVDs, CDs und Spiele gibt es dann zum Schnäppchenpreis. Die Stadtbücherei in Tailfingen ist montags von 10 bis 12 Uhr und 14.30 bis 18 Uhr, mittwochs und donnerstags von 14.30 bis 18 Uhr und freitags von 10 bis 17 Uhr geöffnet. Informationen gibt es unter der Telefonnummer 07432/7571.

**Anfängerrennen für junge Radfahrer**

Albstadt-Onstmettingen. Im Rahmen der 4. Etappe der 25. Volksbanken- und Raiffeisenbanken-Radrundfahrt wird am Samstag, 22. Juni, in Onstmettingen ein Anfängerrennen der Lehmann-Immobilien-Anfängerserie für Kinder und Jugendliche von fünf bis 15 Jahren ausgetragen. Gestartet wird um 14 Uhr, die maximale Renndauer beträgt 15 Minuten. Kosten entstehen nicht; es werden Urkunden und Sachpreise vergeben. Anmelden kann man sich bis 13.45 Uhr bei der Nummernausgabe, die sich vor der Onstmettinger Bank, in der Nähe von Start und Ziel, befindet oder über die E-Mail-Adresse Hans-U.Schmedtlevin@t-online.de. Welches Fahrrad man wählt, spielt keine Rolle.

## Im Alleingang kommt keiner weit

Gymnasium | Fünftklässler verbringen Tag im Hochseilgarten

Albstadt-Ebingen. »Unsere Klasse – ein Team« – unter diesem Motto stand der erlebnispädagogische Tag der fünften Klassen des Gymnasiums Ebingen.

Jede fünfte Klasse verbrachte gemeinsam mit ihrem jeweiligen Klassenlehrer – die Drei heißen Anna Mainz, Jennifer Wannenmacher und Sebastian Schneider – und den Begleitlehrerinnen – Martina

Bezner, Simone Dahlhoff, Agnès Gobbo und Doris Schäfer-Noske – einen Tag im Hermannsdorfer Hochseilgarten. Dort versuchten sich die Schüler unter Anleitung von Betreuern des Hauses Nazareth an verschiedenen Spielen und Aktivitäten, durch welche die Klassengemeinschaft gestärkt und die Teamfähigkeit gefördert werden sollte. Sie machten dabei machten sie die Er-

fahrung, dass sie nur dann erfolgreich waren, wenn sie einander halfen und sich an Regeln hielten.

Diese Erfahrung soll sie künftig auch im Schulalltag weiterbringen. Organisiert hatten den erlebnispädagogischen Tag Simone Buckenmaier, Simone Dahlhoff und Ruben Wiehl vom Arbeitskreis »Erlebnispädagogischer Tag«.



Einen erlebnispädagogischen Tag erlebten die Fünftklässler des Gymnasiums Ebingen im Hochseilgarten. Foto: Schenk



**Kindergartenkinder besuchen die Hexenküche**

Eine Wanderung auf dem Kinderpremiumwanderweg »Traufgängerle Hexenküche« haben die Kindergartenkinder aus der Ebinger Gartenstraße unternommen. Unterwegs bekamen sie Wildschweine zu Gesicht, bauten aus Ästen Zelte und

suchten die Hausherrin der Hexenküche. Weit konnte sie nicht sein; das verriet der Ruß über der Feuerstelle – aber zu sehen war sie nirgends. Zum Abschluss erklimmen sie den Schlossfelsenturm und ließen sich danach ein Eis schmecken.



**AH-Kicker des TSV Ebingen wandern im Pfälzer Wald**

Einen Ausflug in den Pfälzer Wald haben die AH-Fußballer des TSV Ebingen unternommen. Quartier nahmen sie in Ramberg bei Annweiler, und die Ruine Ramburg war auch das Ziel ihrer ersten Wanderung. Am zweiten Tag ging es auf dem

Drei-Burgen-Weg zur Landauer-Hütte, zur Ruine Neuscharfeneck und zu den Drei Buchen; auf der Rückfahrt am dritten Tag wurden noch Zwischenstopps am Mummelsee und in Freudenstadt eingelegt.

Foto: Brenner